

Schweizerische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **5 (1913)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

censés de contempler l'armée française le jour de la bataille des pyramides.) Und auch das Neueste ist wenigstens so gut oder noch besser als anderswo. Der Bahnhof gefällt mir weiß Gott besser als in Paris die Gare du Nord mit ihrem Néogrec; Podestis Fresken im Vatikan sind besser als der meiste Kaulbach, und selbst das Denkmal der Immaculata auf Piazza de Spagna dürfte sich, abgesehen von seiner Bedeutung, künstlerisch noch immer sehen lassen, denn die Propheten

sind gar nicht schlecht. Das lächerlichste Denkmal, das ich auf dieser Reise gesehen, ist unstreitig der Brunnen in Chambéry, wo aus einem Obelisken vier mächtige Elefanten hervorspringen, die also innerlich im Obelisken zusammenhängen? Und nun denken Sie sich diesen gemeinsamen Stuhlgang! Es wird einem übel. Dafür wurde ich in Turin erquickt durch die herrlichste aller Reiterstatuen, den Emmanuele Filiberto . . .“

(Schluß folgt.)

Schweizerische Rundschau.

Marau.

Zum Neubau eines Chemischen Laboratoriums werden die Arbeiten vergeben. Formulare beim kant. Hochbauamt in Marau.

Arbon. Einfamilienhäuser in Arbon (Thurgau).

Bei einem Wettbewerb für sieben Einfamilienhäuser im „Bergli“ in Arbon erhielt Herr Architekt Alfred Kraemer in Arbon für seine zwei Projekte den ersten und den zweiten Preis.

Bellinzona. Bau eines Gaswerkes.

Der Gemeinderat von Bellinzona hat mit großer Mehrheit beschlossen, dem privaten Bau einer Gasanstalt zuzustimmen; der Rat reserviert aber für die Gemeinde das Rückkaufsrecht nach zehn Jahren.

Bümpliz. Schulhausbau in Bümpliz (Bern).

Es wurde eine Baukommission eingesetzt zur Vorbereitung des Baues eines Schulhauses und zur Ausarbeitung einer diesbezüglichen Vorlage. Der Bauplatz, an der Jurastraße gelegen, ist bereits erworben.

Freiburg.

Pfarrerrat Bärtschen vergibt die Arbeiten für die Kirchenrenovation und die Dekoration der Altäre. Eingaben mit Vorwurf an den Pfarrherrn.

La Chaux-de-Fonds. Arbeiterwohnungen.

Der Generalrat hat eine Motion auf Erbauung von Arbeiterwohnungen durch die Gemeinde La Chaux-de-Fonds gutgeheißen und sie dem Gemeinderat zum Studium empfohlen.

Lüen. (Glarus).

Hier wird ein Maschinenhaus errichtet, zu dem die Pläne auf dem Büro der Licht- und Wasserversorgung Chur, sowie der Bauleitung Architekt J. E. Willi-Chur zu beziehen sind.

Luzern. Unfallversicherungs-Anstalt.

Der Verwaltungsrat behandelte in seinen Sitzungen vom 28. und 29. Mai eine Vorlage des Bautenausschusses über den Bau des Verwaltungsgebäudes in Luzern, ohne in bezug auf die Wahl des Bauplatzes endgültige Beschlüsse zu fassen.

Mezzana (Tessin) Landwirtschaftliche Schule.

Für den Bau einer kantonalen landwirtschaftlichen Schule in Mezzana (Tessin) beantragt die großräthliche Kommission einen Kredit von 150 000 Franken für die nötigen Umbauten zu bewilligen.

Neuenstadt.

Für die Wiederherstellungsarbeiten der „Blanche Eglise“ wurde der Kirchgemeinde ein Bundesbeitrag von 30 % des Kostenvorschlages im Höchstbetrage von Fr. 5907 zugesichert.

Steinhausen. Kirchenbau in Steinhausen.

Am 25. März hatte man begonnen, das Schiff der Kirche in Steinhausen abzutragen. Bald werden die Maurerarbeiten der neuen Kirche so weit gefördert sein, daß dann mit dem Aufrichten der Eisenbänder des Dachstuhles begonnen werden kann. Das neue Schiff ist 24 m lang, 12,40 m breit. Für die Fundamente mußte, bis Grienboden gefunden wurde, zirka ein Meter tiefer gegangen werden, als angenommen war.

Seen. Ein Sekundarschulhaus in Seen (Zürich)

soll erbaut werden. Die Sekundarschulkreis-Gemeindeversammlung bewilligte dazu einen Kredit von 188,000 Franken. Der Neubau soll auf dem Gonzenbühl errichtet werden.

St. Gallen. Der neue Bahnhof.

Nachdem das neue Bahnhofsgebäude von den Gerüsten befreit ist, sieht man, daß der Neubau als Abschluß der Zollhausstraße ein wirkungsvolles Bild schafft. Die Räume im Parterre sollen am 1. Dezember dem Betrieb übergeben werden.

Schweiz. Gesellschaft, Maler, Bildhauer und Architekten.

Demnächst werden die Mitglieder der Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten durch eine besonders wertvolle Jahresgabe erfreut werden: durch einen Steindruck Hodlers. Die Mittelfigur seines Hannover-Wandbildes (das übrigens jetzt an seinem Bestimmungsort angelangt ist), die machtvolle Gestalt des den Schwur Vorsprechenden, hat der Künstler für den Steindruck aufs sorgfältigste gezeichnet, so daß ein Schwarzweißblatt von zwingender Eindrücklichkeit entstanden ist. Der Figur hat Hodler einen Wolkenhintergrund beigegeben, von dem sie sich in ihrer ganzen zwingenden Monumentalität abhebt. Bekanntlich sind die Kunstblätter der Gesellschaft Schweiz. Maler, Bildhauer und Architekten durchaus dem Handel entzogen, was ihren Wert noch ganz bedeutend steigert. Hodler hat schon einmal einen Steindruck beigezeichnet: die Gestalt des in den Waffenrock schlüpfenden Studenten aus dem Jena-Wandbild, ein wundervolles Blatt. Und nun wird er sein Pendant erhalten in der Zentralfigur des Reformationsbildes.

Wattwil. Realschule in Wattwil (St. Gallen).

Dem Projekte der Herren Höllmüller & Hanny in St. Gallen zum Bau eines Realschulgebäudes auf der Nisi wurde vom Gemeinderat die Genehmigung erteilt. Realschulrat und Baukommission erhielten Auftrag zur Prüfung von Detailsplänen und Kostenberechnungen.

Zürich. Bau einer Zentral-Bibliothek.

Der baldige Bau einer Zentral-Bibliothek wird dringend notwendig. Die Räume in der Stadtbibliothek reichen nicht mehr aus. Das Projekt ist schon lange aufgestellt; der Kostenvoranschlag sieht 1 600 000 Fr. vor. Stadt und Kanton Zürich leisten dazu 650 000 Fr.; der Rest muß durch private Opferwilligkeit aufgebracht werden.

Zürich. Schulhaus in Letten.

Die öffentliche Wählerversammlung des Freisinnigen Vereins der Stadt Zürich beschloß nach einem orientierenden Referat des Herrn Architekten Hess, der am 1. Juni zur Volksabstimmung gelangenden Vorlage über den Bau eines Schulhauses in Letten zuzustimmen.

Wettbewerbe.

Interlaken. Kurbad.

Bei diesem Wettbewerb, welcher unter den in Interlaken steuerpflichtigen Architekten veranstaltet war, hat das Preisgericht bestehend aus den Herren Baurat Forscher von Karlsruhe, den Architekten Ed. Joos und M. Darelhoffer aus Bern, Dr. Michel und Th. Häki in Interlaken folgende Preise Projekte prämiert.

1. Preis Fr. 2000.— Motto: „Gesundbrunnen“ Verfasser: Emil Niggli und Aug. Rufer, Architekten in Interlaken.
2. Preis Fr. 1400.— Motto: „Emel wohl“ Verfasser: Fr. Meichtry, Architekt in Interlaken.
3. Preis Fr. 1000.— Motto: „S 2 0“ Verfasser: Wifian und von Moos, Architekten in Interlaken.
4. Preis Fr. 600.— Motto: „Studermatte“ Verfasser: Hans Wof, Architekt in Zweilütschinen.

Die eingegangenen 12 Projekte sind gegenwärtig im Kursaal Interlaken während einigen Tagen öffentlich ausgestellt.

Lausanne.

Für eine neue katholische Kirche und Pfarrhaus an der Avenue de Rumine in Lausanne wird ein allgemeiner Wettbewerb ausgeschrieben. Die Baukosten betragen 500 000 Fr. Einlieferungszeit ist der 31. Juli 1913. Die Preise betragen zusammen 7000 Fr. Die Gemeinde beabsichtigt dem erstpreisgekrönten Verfasser die Ausführung zu übertragen. Sollte dies nicht geschehen, so erhält er eine Ersatzsumme von 1000 Fr. Die Unterlagen sind zu erhalten von Herrn Max Raymond, Lausanne, Avenue de Collonges Nr. 3.

Lausanne.

Zur Erlangung von Entwürfen für das neue Bundesgerichtsgebäude in Lausanne schreibt das eidgenössische Departement des Innern unter Schweizerischen oder in der Schweiz seit drei Jahren ansässigen Architekten einen Wettbewerb aus. Das Gebäude soll auf der vom Bunde erworbenen Liegenschaft „Mon Repos“ erbaut werden. Als Einlieferungszeit ist der 15. August 1913 festgesetzt. Das Preisgericht setzt sich zusammen aus den Herren: M. Camoletti, Architekt in Genf; Dr. G. Favay, Präsident des Bundesgericht A. Glückiger, Direktor der eidgenössischen Bauten; Ch. Melley, Architekt in Lausanne und Stadtbaumeister Max Müller, Architekt in St. Gallen. Zu Preisen, beziehungsweise zum Ankauf von im ganzen höchstens fünf Entwürfen ist dem Preisgericht der Betrag von 16 000 Fr. zur Verfügung gestellt. Das Departement beabsichtigt, die Ausarbeitung der Pläne, sowie die Bauleitung dem Verfasser eines der preisgekrönten oder angekauften Entwürfe zu

Diesem Heft ist als Kunstbeilage die Reproduktion einer Zeichnung des Kirchleins von Einigen von Architekt Hans Klausner, Bern, beigegeben.

übertragen, behält sich aber für beides durchaus freie Hand vor. Das Programm nebst Raumforderniss-Angaben, Lageplan und zwei Blättern mit Geländeschnitten wird von der Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern versandt.

Zurbenthal-Huzikon. Neues Schulhaus.

Die Baukommission hatte eine Plankonkurrenz ausgeschrieben. Es waren fünf Projekte eingereicht worden; davon wurden drei prämiert, nämlich die Firmen Bridler & Böckli (1. Preis), Fritsch & Jangerl (2. Preis), und Schneebeli (3. Preis), sämtliche in Winterthur. Nach den Bestimmungen des Konkurrenzprogramms soll eines der prämierten Projekte der Gemeinde zur Ausführung empfohlen werden.

Literatur.

Oscar Miller. Von Stoff zu Form. Vierte revidierte und ergänzte Auflage. Frauenfeld, Verlag von Huber & Co. 1913.

Daß in relativ kurzer Zeit schon eine vierte Auflage dieser Essaysammlung möglich wurde, spricht schon für das Interesse, das diese, zu ihrer Zeit außerordentlich mutigen und auch heute noch keineswegs veralteten Bekenntnisse des bekannten Kunstfreundes und Sammlers gefunden haben. Die Geschichte einer Befehrung zu den Idealen der modernen Kunstauffassung, zu Hodler und Amiet, zu einer Zeit, da die beiden noch nicht europäische Berühmtheiten waren, sondern noch heftig bekämpfte und verlästerte Sturmboten einer neuen Kunst. Der Verfasser hat sein Buch mehrfach umgeändert, hat weggelassen und zugefügt aber als wesentlichstes bleiben doch stets die Stimmen der ratenden Malerfreunde, die aus Millers Betrachtungen sprechen und das Buch zu einem wertvollen biographischen und künstlerischen Dokument machen, das für seine Zeit bleibende Bedeutung hat. Bl.

Zeitschriften.

Der Bau, München, Nr. 21. E. Gurlitt. Bauausstellung und moderne Architektur (Schluß). — Wohnhäuser von Arch. Otto Schellhaas, Kaiserslautern. — Arbeiterheim in Lauf a. Pegnitz, von Arch. M. Fahrholz, Nürnberg.

Nr. 22. Die intern. Bauausstellung in Leipzig. — Dekonomiegebäude Ritter, Ufenborn, Arch. Otto Schellhaas, Kaiserslautern.

Bauzeitung für Württemberg, Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen. Nr. 21. Umbau des alten Pragtunnels zwischen Stuttgart und Feuerbach. Baden, Hessen, Elsaß-Lothringen.

Nr. 22. Geschäfts- und Miethäuser.

Süddeutsche Bauzeitung Nr. 21. Landhaus in Tübing Arch. Hönig und Söldner, München. — Baufünden der Großstadtentwicklung. Vortrag von Arch. E. Hönig.

Nr. 22. Der Neubau der alten Maut in Bamberg; Architekt Prof. Fuchsberger, München.

Wiener Bauindustrie-Zeitung Nr. 34. Nahtlose Dachrinnen-Abfallrohre — Wettbewerb für ein Haus der Virgiler Tuchmacherzunft.

Nr. 35. Die Internationale Bauausstellung in Leipzig. — Wettbewerbsentwurf für den Schulbau in Perchtoldsdorf in Wien. Arch. Scheffel, Glaser und Kraupa.

Der Profanbau. Heft. 11. Bauten von Julius Habicht †, Architekt der Reichsbank.

Die Kirche Heft 6. Die Wiederherstellung der Liebfrauenkirche zu Arnstadt in Th. Arch. M. Schwarz. — Der Zyklus der Düsseldorfener Kreuzkirche.